

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 41

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herunter mit dem Gewicht fort mit Zucker der Fett ansetzt **Hermesetas**



Kristall - Saccharin - Tabletten
süßen ohne jede Gefahr der
Fettbildung. — Kein Neben-
oder Nachgeschmack. Stets
leicht löslich. Koch- und back-
fähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in praktischen Blech-
döschen mit 500 Tabletten zu
Fr. 1.25 in allen Apotheken und
Drogerien.

SCHWEIZER - FABRIKAT
A.-G. "Hermes", Zürich 2

Vom 30. Altersjahr an

ist die regelmässige Verwendung von «MAGNESIUM SIEGFRIED» wichtig, da es verschiedenen Organen ihre Funktionen erhält und ihren vorzeitigen Verbrauch hemmt, überhaupt gegen das frühzeitige Altern des menschlichen Organismus wirkt.

Allgemein gibt «Magnesium Siegfried» ein Gefühl des Wohlbefindens und erleichtert die geistige u. körperliche Arbeit.

Magnesium Siegfried

Flasche Fr. 3.— in allen Apotheken.

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 26, Flawil (St. G.)

Schweiz. Arbeit



Amtl. empfohlen

Die Ohren müssen gepflegt werden wie die Zähne. Verwenden Sie aber dafür nur den pat. Ohrenreiniger «OHREFIX», der Ohrverletzungen verhütet. Spitäler, Sanatorien, Kinderheime und jede Haushaltung sollten «OHREFIX» benützen. — Packung 2 Stück per Nachnahme franco Haus Fr. 1.70.

K. KLAUS, «OHREFIX»-VERTRIEB, KREUZLINGEN (Thurgau).

Ha-Ha-Ha-Ha

Adam-Senf ist doch besser



**Inserieren
bringt
Erfolg!**



Kamelhaar ist der beste Schutz gegen Rheumatismus, Ischias usw. Empfehlen: Ischiashosen, Brust- u. Rückenwärmere, Knie-, Arm- u. Pulswärmer, Leibbinden, Nierenwärmere, Westen, Pullover, Socken, Kamelhaarstrickwolle zur Selbstanfertigung, u. die beliebten Kamelhaarbettdecken, Katalog Nr. 20 verlangen. Kamelhaarfabrikate AG. Uffwil Thg.

FORTUS PERLEN

eine Energiequelle für Mann und Frau. Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Es ist ein natürliches Verjüngungsmittel, das die Nerven und den ganzen Organismus kräftigt, und ein Regenerationsmittel bei Neurasthenie und Impotenz. — Für Männer: 100 Stck. Fr. 10.—, 300 Stück Fr. 25.—; für Frauen: 100 Stück Fr. 11.50, 300 Stück Fr. 28.50. Probe packung: 15 Stück Fr. 2.—. Generaldepot und Versand: Lindenholz-Apotheke Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich I.

DIE Frau

Zur Debatte
über die Klugheit der Frau
und die Intelligenz der Männer

An Frau Helen!

Sie hatten ganz recht, gegen den Fettdruck «Es gibt hochintelligente Frauen» zu protestieren. Sie scheinen also doch selbst der Meinung zu sein, dass Magazindruck der Wahrheit näher gekommen wäre. Naja, denn die Intelligenz der Frauen geht eben doch nur bis zu jenem Punkte, der Logik heisst. Und dann? — ja, schweigen wir davon, weil es so magere Drucke gar nicht gibt. Uebrigens scheinen Sie von der Intelligenz gar sonderbare Begriffe zu haben, da sich wirklich intelligente Menschen nicht Jahrtausende lang unterdrücken lassen, ohne es sei ihnen wohl bei der Bedrückung, und dann ist es eine Wohltat und Sie dürften uns als Wohltäter bewundern. Werden die Frauen ins Haus gesperrt, so sicher nur aus den Gründen, um sie zu jenen Arbeiten anzuhalten, die ihnen kraft ihrer Intelligenz zukommt und die sie können sollten. Doch sagen Sie mir bitte ins Ohr, ob die Frauen wirklich ohne die Galanterien der Männer existieren könnten? Oder ob sie etwa glauben, das Bürlì und den Fünfer haben zu können. Nämlich: die Rechte der Männer zu besitzen und sich trotzdem als zartes, schwaches Geschlecht betrachten, beschützen, beschirmen, behorten, umschwärmen, umspinnen lassen zu können. Leider ist es mir unbekannt, ob es irgendwo einen Staat gibt, in dem Frauen hohe Stellen bekleiden; zum Beispiel Kaminfeger, Dachdecker, Säntiswart auf dem Mount Everest, oder Kirchturmspitzenvergolder.

Dass die Frau ins Haus gehöre, sagen sicher nicht alle Männer. So viel mir nämlich bekannt ist, gibt es solche, die froh wären, wenn die Frau aus dem Hause wäre. Das sind die leidtragenden Männer. Da ich nicht den Zitaterich habe und meine Frau ohne besondere Hochintelligenz eine vorzügliche Köchin und vortreffliche Mutter ist, unterstreiche ich den Vogelschuss Beaus. Ich finde jedoch, dass eine aufgeweckt sein wollende Frau keine gute Erzieherin sei. Die Frau soll selbst aufwachen und zwar vor dem Manne, dann ist sie gescheit. Dass sich Ihre alleinstehende Bekannte darnach gesehn habe, in ein Haus zu kommen, begreife ich lebhaft, steht jedoch im Widerspruch zu Ihrer Einsperrungsklage. Hoffentlich hat sie ein so altes Haus gefunden, und ich gönne ihr die Begeisterung.

Von wegen dem Stimmrecht hat Herr Beau Ihrer Zitatierung bereits eins ans Bein gehauen, doch lassen es die Frauen in der Anwendung ihrer Stimme nicht fehlen. Weil ich gerade Ihre Zeilen gelesen habe, finde ich mich als fortschrittlich. Darum erlaube ich mir die Frage: ob die Schweiz eher demokatisch wäre, wenn das Stimmrecht nach der Intelligenz und nicht nach dem Geschlecht verliehen würde? Wo blieben dann die andern, wo blieben Ihre vielen Mitschwestern? Oder was denken Sie, wieviele Frauen stimmen könnten, wenn das Stimmrecht von ihrem häuslichen Können abhängig wäre? Potz tuusig, potz tuusig! Im Gegensatz zu Herrn Beau gebe ich Ihrem Sek.-Lehrer Recht: Die Welt wäre sicher nicht ärger verpfuscht worden, wenn die Frauen hätten stimmen können — nur viel schneller!

Küss die Hand

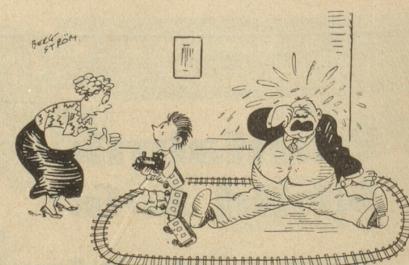
E. W. B.

— Was da der E. W. B. singt, ist zweifellos ein Schlager — aber — wenn ich recht habe, dass der Mann intelligenter, die Frau dafür aber bedeutend klüger sei — dann muss im geistigen Ringkampf zwischen Sie und Er unbedingt jener siegen, der sich besser auf seinen persönlichen Vorteil versteht.

Die Sache ist also die: Bekommen wir Männer in dieser Debatte auf den Intelligenzkasten, dann haben wir gesiegt. Gewinnen wir aber, dann haben wir verloren — weshalb es in unserem und speziell meinem ganz persönlichen Interesse liegt, nachfolgend die allertüchtigsten Amazonen des Geistes zu Wort kommen zu lassen.

Sehr verehrter Herr Beau!

Sind Sie aber ein erfahrener Mann! So grausam sind Sie eingeseift worden von klugen Frauen, dass Sie, ein



«Aber Bubi — schämst du dich nicht, dem Bappi das Spielzeug wegzunehmen!»

Söndagsnisse Strix, Stockholm

VON Heute

gebildeter Mann (ich muss annehmen, dass Sie sogar sehr gebildet sind) sich sooo weit herunterlassen, uns Frauen offen einzustehn, dass die meisten von uns viel zu klug sind. — Also zu diesem aufrichtigen Bekenntnis kann ich Ihnen nur gratulieren! Prost!

Scheinbar gibt es also doch noch grosszügige Männer auf der Welt, und folglich auch intelligente! Aber es handelt sich ja jetzt nicht darum, die männliche Intelligenz zu analysieren. Und ich will Ihnen im Hinblick auf Ihre Grosszügigkeit den Gefallen tun, dar über zu schweigen und Sie, in Ihrem heiligen Glauben an die «seltenen Männer ohne», nicht enttäuschen.

An Ihrer Intelligenz zweifle ich ja nun wirklich nicht, aber trotzdem scheint sie Sie einen Moment verlassen zu haben, nämlich in dem Moment, da Sie an der Intelligenz der Dame Helen zweifelten. Denn wäre die Dame wirklich nicht intelligent, sondern nur klug, dann hätte sie sich gegen Ihren Ausdruck, «es gibt hochintelligente Frauen», nicht empört, sondern wäre, wie es sich einer klugen Frau geziemt, stillschweigend darüber hinweg gegangen. Denn dass es in Wirklichkeit sehr wenige intelligente Frauen gibt, das weiss sogar die Dummste unter uns.

Und Gott sei Dank gibt es wenige, sonst hätte sich unsere sämtliche europäische Männerwelt längst mit verhalteten Ohren und aufgestülpten Rockkragen auf den Mond zurückgezogen, was für uns «Dilettanten» so weit peinlich wäre, als wir keine Subjekte mehr hätten, über die wir schimpfen und uns

beklagen könnten. Auch wären wir mies dran mit den «Vaterlandshelden», wenn die gelbe Gefahr ihre Armee über unser armseliges Europa ausstrecken würde. Seien wir also froh, dass es wenig intelligente Frauen gibt.

Aber! Dass die meisten Frauen klug sind, das haben Sie richtig erkannt. Denn wären wir nicht klug, gäbe es ja nicht «Nervenheilanstanlagen» genug, um dort alle (ich will schonend vorgehen), alle unvernünftigen (!) Männer unterbringen zu können.

Glauben Sie nun aber ja nicht, ich sei eine Männerfeindin. Ganz im Gegenteil! Nichts auf der Welt röhrt mich so sehr, als wenn ein Mann in seinem verzweifeltesten Moment bei einer klugen Frau sein Herz ausschüttet. Und weil alle es so machen, kommt man nicht aus der Rührung heraus, und muss diese grossen Kinder einfach lieben, malgré tout!

Was das Thema «Konfitüre» an betrifft, bin ich auch wieder nicht Ihrer Meinung. Denn ich finde das Argument weder klug noch intelligent, sondern einfach blöd. Schliesslich kann es doch einer dummen, wie einer intelligenten Frau mal passieren, dass ihr die Konfitüre einfach «verstrüpft».

Aber im Frauenstimmrecht reiche ich Ihnen die Hand. Natürlich würde ich mich nie unterstellen, behaupten zu wollen, dass die spanische Revolution darum ausgebrochen ist, weil die Spanierin stimmberechtigt war, denn das wäre weder klug noch intelligent, sondern schändlich.

Aber angenommen, wir Schweizerinnen dürften stimmen, dann würde das



Das Hochgebirg ist ein Genuss,
wenn man auf nichts verzichten muss.



Warum ist Thomy's Senf beliebt?
Weil er dem Essen Würze gibt.



SO gehen
Sie auf

Rohgummi -
(Crêpe)
Sohlen



elastisch
dauerhaft

Unerlässlich für Jugendliche und Kinder!



Löwen-Garage Zürich

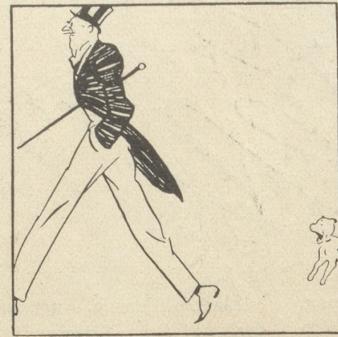
G. VELTIN im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53 929
Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmieren. Reparaturen.
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.



Rheuma?

Die Wärme erzeugende Calorigen-Watte hilft bestimmt. Vorsicht vor Nachahmungen!

CALORIGEN-WATTE
OUATE CALORIGÈNE



(Copyright 1937 by The Bell Syndicate, Inc. 6 29)

folgendermassen vor sich gehen: Die intelligente Frau wäre von vorneherein »dagegen«, denn eine intelligente Frau ohne Widerspruchsgeist ist nicht intelligent. — Die kluge Frau würde ihren Wahlzettel leer in die Urne werfen. — Und die dummen Frauen, na, die sind meistens verliebt, die würden eben dasselbe auf den Stimmzettel kritzeln, was der Held ihrer Herzen kritzelt.

Resultat: Eine ungeheue Blamage für die ganze Frauenwelt! Ueberlassen wir also diesen Kram lieber dem stärkern Geschlecht, denn käme es zufälligerweise einmal zu einer Revolution, so wären doch wir Frauen schuld daran.

Noch eines! Sie sagen: «Trotzdem kann es gar nicht genug intelligente Frauen geben.» Im Vertrauen, haben Sie da den Mund nicht zu voll genommen? — Machen wir eine Wette, dass Sie der erste wären, der auf und davon laufen würde, wenn es von intelligenten Frauen wimmelte.

Mit freundlichem Gruss Ihre Helo.

— Diese Frau finde ich vorbildlich. Sie geht gar nicht ein auf die haarspaltenden Differenzierungen männlicher Logik. Was sie aber sagt, hat so viel Blut und Wärme, dass man den Brief sogar der ganzen Einsteinischen Relativitätstheorie unbedingt vorziehen muss — ohne platte Ironie — womit ich für die Frauenwelt einen Doppelpunkt buche.

Und nun stelle ich noch eine junge Amazonen vor und wäre neugierig, ob sich ein Mann findet, der dieser Dame gegenüber sein Stimmrecht behaupten könnte...

Das hat uns gerade noch gefehlt, ... — dass der Nebelspalter auch verblödet, und das droht er zu tun mit seiner ohnmächtigen Seite: Die Frau von heute! Was hat das mit Nebelspalten zu tun, wenn da ein

langer, gutgemeinter Aufsatz ein Thema beeindruckt, worüber es doch soviel gute und schlechte Literatur gibt, dass man den Völkerbundspalast damit heizen könnte!

Bekanntlich gibt es eine gewisse Sorte von Männern, denen selbständig denkende Frauen furchtbar unbequem sind. Gehört am Ende auch der Herr Beau dazu, dass er es nötig hat, so viele Druckzeilen darauf zu verwenden, jene schreibende Frau lächerlich zu machen, um dann (denn nichts geht über männliche Logik!) doch wieder Frauen zum Schreiben aufzufordern?

Also ich schreibe und weise darauf hin, dass gescheite Männer (ich unterscheide nämlich zwischen gescheit und intelligent; den Begriff klug verwende ich für Pferde und Hunde, auf Menschen bezogen hat er mir zu sehr reichsdeutsche Färbung) — dass gescheite Männer mit Vorliebe dumme Frauen heiraten. Hingegen haben intelligente Frauen oft das Schicksal, mit (um nicht zu sagen mit dummen Männern!) geistig tiefer stehenden verheiratet zu sein. Und da fällt mir gerade ein, was ich heute beobachtet habe:

Spazieren da ein Bub und ein Mädchen z'Züri am Utoquai. Sagt der 10jährige Bruder: «Lauf emal, du Zwätzchgegrund!», worauf das kleine Mädchen ganz lieb und freundlich erwidert: «Waas?» — Und der Bub, plötzlich zahm: «Chasch nüd laufe?»

Dies als Beispiel für die Haltung der intelligenten Frau.

Und nun zum Frauenstimmrecht.

Nein, da bin ich dankbar, wenn der Dunkel der Stimmberechtigten uns davor behütet, und zwar einzige und allein deshalb, weil mir alle Frauen zu gut sind dazu, in die schmutzige Parteipolitik und diejenige Unselbständigkeit, die man Parteidisziplin nennt, hineingezogen zu werden!

Ein berufstätigtes Mädchen.

— Man versteht nun schon beinahe, warum die ollen Germanen im Ernstfall ihre Frauen zu den Beratungen einladen.

Als Richtlinie für die Debatte möchte ich unterstreichen, dass es uns nicht um den

blöden Ehrgeiz gehen soll, Intelligenz oder Klugheit als das Vornehmere hinspielen zu wollen — die Debatte hat den Sinn, die Verschiedenheit der Denkart zu zeigen und eine ergänzende Zusammenarbeit nahe zu legen.

Damit eine solche Zusammenarbeit aber je fruchtbar werden kann, muss jedes die Grenzen des andern kennen — und auch seine eigenen.

Anschauliche Beispiele besonders erwünscht.

Der Schutz-Engel.

«Wer ist der Mann, der dich so freundlich grüßt, mir scheint, ein Dienstmann.» «Ganz richtig, mein Schutzengel, Dienstmann Nummer 13.» «Seit wann sind Dienstmänner Schutzengel?» «Hm, das ist meine höchsteigene Erfindung. Du weisst, mein Emmeli ist eine begeisterte Leserin des Nebelspalter...» «Na, hör' mal, wer den Nebelspalter liest, bedarf doch keines besonderen Schutzengels und noch dazu in Person eines Lasten tragenden dienstbaren Geistes?» «Ach Gott, das sagst du so in deinem junggesellhaften Verstand. Lass mich ausreden. Sie liest den Spalter natürlich von der ersten bis zur letzten Zeile, die Inserate und Reklamen inbegriiffen. Und jede Woche hat sie mich nach dem Genuss mit frauhafter List in die Bahnhofstrasse gelöst, natürlich vor das Schaufenster von Vidal, und so lange auf mich eingeredet, bis ich gekauft habe. Auf die Dauer hält das selbst ein stärkerer Geldbeutel, wie der meinige, nicht aus. Nun nehme ich mir den Schutzengel Nummer 13 mit und mit vereinten Kräften halten wir mein sauersüsses Emmeli von den farbenglügenden Teppichsirenen, wenn ich mich so ausdrücken darf, fern. Patent, was?»

JOHNNIE WALKER
Scotch Whisky
OLD-GENUINE-FULLY MATURED
Born 1820 — still going strong

Generalvertreter für die Schweiz: F. Siegenthaler & Cie. AG.
Haldenstr. 67 Zürich Tel. 33 505

Frische Fische Gute Fische
im Hotel du Lac - Wädenswil
ausserdem die reichhaltigen Menus, die guten Weine und die ff. Wädenswiler Biere
Tel. 956 126 Fritz Vogel

Ruff-Würstli in Dosen
Qualitätsvergleiche überzeugen.
Sus-Würstli in Dosen
OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK